



1. Die Verwaltung prüft, ob und ggf. wie die Gründung einesgenossenschaftlich organisierten Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) möglich ist.
2. Die Verwaltung berichtet über noch nicht barrierefreie Fuß- und Radwege und informiert über geplante Verbesserungen.
3. Die Verwaltung stellt das wiederholt angemahnte gesamtstädtische Verkehrsinfrastrukturkonzept vor, das nicht nur die derzeit geplanten bzw. in der Realisierungsphase befindlichen Projekte einbezieht, sondern auch die nach wie vor ausstehenden Maßnahmen (insbesondere Blumenstr. und Stuttgarter Str.).
4. Die Verwaltung errichtet eine ‚Vereinshütte‘, die von örtlichen Organisationen/Vereinen als ‚Geselligkeitsangebot‘ (ggf. mit Bewirtung) genutzt werden kann (z.B. an der Annonyanlage oder der Bácsalmasanlage).
5. Die Verwaltung berichtet zeitnah über die konkreten weiteren Schritte zur lange geplanten Verkehrsberuhigung in der Grabenstr., nachdem die entsprechende Grundsatzentscheidung des Gemeinderats gefallen und eine weitere Verzögerung nicht begründet ist.
6. Die Verwaltung legt einen konkreten und belastbaren Zeitplan für die Realisierung des notwendigen Ersatzbaus nach Abriss des maroden Schulpavillons am Max-Born-Gymnasium vor und prüft eine mögliche Beteiligung der Umlandgemeinden.
7. Die Verwaltung erhöht die Verkehrssicherheit im Bahnhofsbereich durch Einrichtung einer Lichtsignalanlage für Fußgänger an der Einmündung von Oberer Bahnhofstr. und Bahnhofstr. (ggf. provisorisch bis zur endgültigen Neugestaltung Bahnhofsvorplatzes).
8. Die Verwaltung legt das mehrfach beantragte Konzept für ein ‚Grünes Band‘ entlang der Talstraße (Bácsalmasanlage) vor.
9. Die Verwaltung berichtet, welche Maßnahmen die Stadt Backnang getroffen hat, um auf außergewöhnliche Einsatzlagen (Hochwasser, Starkregen etc.) adäquat reagieren zu können.
10. Die Verwaltung entwickelt in Kooperation mit dem Landkreis ein Konzept zur lokalen Einspeisung des Stroms (z.B. Steinbach), der auf der PV-Anlage der Deponie Steinbach erzeugt wird.